ZUVERLÄSSIGE PRODUKTE MIT DEM FOKUS AUF DEINE BEDÜRFNISSE

Alle unsere Produkte haben einzigartige Details und werden für Deine spezifischen Bedürfnisse hergestellt.

Die vielen gemeinsamen Merkmale und Funktionen werden ständig verfeinert und weiterentwickelt. Die Handwerkskunst zum Bau eines Anhängers begann vor über 80 Jahren. Heute wird Dein Anhänger in modernen Produktionsanlagen hergestellt. Unser Vermächtnis ist ein skandinavisches Design und Entwicklung, wo die bewährten Funktionen unserer Produkte ständig verbessert werden. Du kannst Dich auf Deinen Anhänger verlassen. Jahr für Jahr, in allen Situationen. Wir sind sehr fürsorglich in den Bereichen Materialauswahl unserer Produkte. Unsere Lieferanten werden sorgfältig ausgewählt und wir arbeiten gemeinsam, um die richtige Lösung für Dich zu finden.

Wir arbeiten an einer nachhaltigen Zukunft, bei der Nutzung von Kraftstoffen, Wärme und Energie. Und wir arbeiten langfristig partnerschaftlich mit unseren Mitarbeitern zusammen. Unsere Mitarbeiter, die Menschen, die wichtig sind und das Handwerk kennen. Jeder weiß, wie wichtig ein robuster, langlebiger und zuverlässiger Anhänger sein soll. Genauso wie ein guter Freund, wenn Du unterwegs bist.

Wir verkaufen unsere Produkte ausschließlich über unseren Fachhandel.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internet-Seite:

www.brenderup.de

Unser Fachhändler finden Sie unter:

https://www.brenderup.com/de/de/unsere-handler/

Wir behalten uns die Rechte auf technische Änderungen vor. Keine Gewähr für Druckfehler. Das Copyright bleibt allein bei Brenderup Group. Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Bildern und Texte ist ohne schriftliche Zustimmung der Brenderup Group, nicht gestattet. Brenderup Group kann für Schäden vor, während und auch nach dem Transport von Gütern, Materialien, Tieren etc. nicht verantwortlich gehalten werden.

Stand 20.11.2023

Brenderup

2020

BENUTZERHANDBUCH

Brenderup

www.brenderup.de

Stand 20.11.2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Garantie Reklamationsbestimmungen	4
Bedienungsanleitung - aller Modelle	5-7
Wartung und Erhaltung	7-8
Wartung und Einstellung von Bremsen	9
Ratschläge zur Pflege der Bordwandmaterialien	10
Fehler - mögliche Ursachen	10
Reifendruck	11
Kabelanschluss der Anhängerkupplung	12-13
Anhänger, verschiedene Ausführungsvarianten	13
Kofferanhänger	14
Bootsanhänger	14-17
Autotransporter	17
Material-/Unitransporter	18
3-Seitenkipper	18-20
Service Karte für den Händler	22
Service Karte für den Kunden	23

Gesetzliche Bestimmungen

Für die Benutzung von Anhängern gelten Vorschriften und Bestimmungen. Die Vorschriften sind hauptsächlich zusammengefasst und wiedergegeben in der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung, (StVZO). Die gesetzlichen Bestimmungen sind Änderungen unterworfen. Die Polizei, die Straßenverkehrsämter und der TÜV/DEKRA geben diesbezüglich Auskünfte.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf Ihres neuen Anhängers, der Ihnen sicher viel Freude bereiten wird. Um den Anhänger optimal nutzen zu können, ersuchen wir Sie, unseren Anweisungen und eine sachgemäße Bedienung zu befolgen und empfehlen Ihnen somit, dieses Handbuch sorgfältig zu lesen. Beachten Sie insbesondere die mit ! gekennzeichneten Angaben, die eine sicherheitsmäßige Bedeutung haben. Auf der letzten Seite in diesem Handbuch ist die Service/Inspektionskarte des Anhängers eingelegt, die relevante technische Angaben zum Anhänger enthält. Sollten beim Einsatz Ihres Anhängers Fragen aufkommen, die in diesem Handbuch nicht unmittelbar beantwortet werden, wenden Sie sich bitte jederzeit an Ihren Brenderup-Fachhändler.

Alle Rechte an dieser Dokumentation verbleiben beim Hersteller.

Das Benutzerhandbuch darf weder ganz noch in Teilen

vervielfältigt, verbreitet oder Dritten

zur Information oder Nutzung zugänglich gemacht werden.

Brenderup Group

Garantie

Die Brenderup Group gewährt eine dreijährige Garantie ab dem Datum der Erstzulassung und gilt nur für neue Anhänger. Die Brenderup Group ist im Rahmen der Garantie für Fehler verantwortlich, die bereits bei Lieferung vorhanden waren oder die während der Garantiezeit auftreten. Die Garantie gilt für Material- oder Konstruktionsfehler. Die Garantie schränkt andere Rechte nach dem Verbraucherschutzgesetz nicht ein. Die Garantie gilt zwischen dem Wiederverkäufer, genannt Verkäufer, und dem Käufer. Etwaige Ansprüche des Käufers müssen immer gegenüber dem Verkäufer geltend gemacht werden. Die Garantie gilt unter der Voraussetzung, dass die Empfangsbestätigung sowohl vom Verkäufer als auch vom Käufer unterzeichnet wurde und dass der Käufer eine Produktregistrierung online vorgenommen hat. Die Empfangsbestätigung muss zusammen mit der Quittung und dem ausgefüllten Benutzerhandbuch/Servicebuch immer aufbewahrt und im Falle von Garantieansprüchen vorgelegt werden. Wenn der Käufer einen Mangel melden möchte, muss der Verkäufer innerhalb einer angemessenen Frist, nachdem der Mangel entdeckt wurde oder hätte entdeckt werden müssen, über den Anspruch informiert werden. Eine Kopie des Kaufbelegs und des ausgefüllten Serviceheftes ist für die Bearbeitung der Reklamation erforderlich.

Die Brenderup Group ist jedoch nicht verantwortlich, wenn der Fehler nachweislich darauf zurückzuführen ist:

- dass der Anhänger nicht gemäß den Anweisungen im Anhängerhandbuch behandelt wurde
- dass der Anhänger nicht gemäß dem Anhängerhandbuch gewartet wurde
- dass der Anhänger umgebaut oder verändert worden ist
- dass der Anhänger überladen wurde
- dass der Anhänger einem Unfall oder anderen äußeren Einflüssen ausgesetzt war
- dass der Anhänger vernachlässigt wurde
- dass die Reparatur / Wartung von einer anderen als der vom Wiederverkäufer / der Brenderup Group benannten Werkstatt durchgeführt worden ist
- dass andere als die von Brenderup Group / Transport gelieferten Ersatzteile / Zubehörteile an den Anhänger montiert wurden
- Der Anhänger wurde mit einem anderen Fahrzeug als einem Pkw benutzt.

Die folgenden Punkte gelten nicht als Garantiefehler:

- Normale Abnutzung
- Normaler Verbrauch von Verbrauchsmaterialien
- Äußere Auswirkungen von Salzschäden

Bedienungsanleitung - alle Modelle

Ankuppeln

1. Der Anhänger wird an die Anhängerkupplung des Autos angekuppelt.

2. Ist der Anhänger mit einem Abreißseil versehen, ist dieses zu befestigen. Es ist wichtig das Abreißseil in gerader Linie vom Anhänger zur Anhängerkupplung verlaufen zu lassen.

3. Zum Anschluss der elektrischen Anlage, den Stecker des Anhängers in die Steckdose der Kupplung stecken.

Vor Fahrtantritt / Vor Inbetriebnahme

➔ Vor jeder Inbetriebnahme muss das Fahrzeug auf Verkehrs- und Betriebstauglichkeit überprüft werden.

1. Überprüfen Sie, dass der Anhänger korrekt ans Auto angekuppelt ist. Dies lässt sich durch das Anheben der Zugdeichsel feststellen.

! Bestimmte Typen von Kugelkopfkupplungen sind mit einem rot/grünen Sicherheitsanzeiger ausgestattet, der anzeigt, ob der Anhänger korrekt angekuppelt wurde.

2. Überprüfen Sie, dass die Beleuchtung des Anhängers korrekt funktioniert.

3. Überprüfen Sie die Ladung auf gleichmäßige Verteilung und sichere Befestigung.

➔ Unzureichend oder nicht gesicherte Ladung kann zu schweren Unfällen führen. Der Betreiber ist verantwortlich für eine beförderungssichere Beladung. Die rechtlichen Grundlagen der Ladungssicherung sind in §§ 22, 23 StVO und §§ 30, 31 StVZO geregelt.

Abkuppeln

1. Den Stecker herausziehen und in der Halterung anbringen.

2. Das Abreißseil abnehmen.

3. Den Anhänger von der Anhängerkupplung des Autos abkuppeln. Den Anhänger durch Anheben am Handgriff von der Zugvorrichtung lösen. Achten Sie beim Abkuppeln auf das Gewicht einer eventuellen Ladung. Wird der Anhänger beim Manövrieren mit Überlast am vorderen Stützrad geschleppt, könnte dies das Stützrad beschädigen bzw. schlimmstenfalls eine Verwindung von der Deichsel/von den Beschlägen verursachen!

Fahrt

Das Fahren mit Anhänger auf der Landstraße verläuft normalerweise unproblematisch, da die V-förmige Deichselkonstruktion von Brenderup Group unübertroffen gute Fahreigenschaften gewährleistet.

! Das Fahren mit z.B. Anhängern mit Hochplanen bei außergewöhnlich starkem Seitenwind sollte vermieden werden, insbesondere wenn der Anhänger leer ist.

! Das Rückwärtsfahren mit einem Anhänger erfordert ein wenig Übung. Beim Rückwärtsfahren wird der Anhänger durch die Kugel der Anhängerkupplung gelenkt. Daher ist das Auto in die entgegengesetzte Richtung zu drehen, in die der Anhänger sich bewegen soll. Lassen Sie sich nicht entmutigen, sondern machen Sie einige Übungsfahrten, z.B. auf einem leeren Parkplatz.

Rüstzustand

Sie dürfen den Anhänger nur mit dem Planengestell zusammen mit dem passenden und korrekt montierten Hochplane fahren. Das Planengestell darf nicht Solo (ohne die Hochplane) gefahren werden.

Nachziehen der Radbolzen

! Es ist sehr wichtig, dass die Radbolzen nach etwa 30 km Fahrt nachgezogen und anschließend während der ersten 1.000 km regelmäßig überprüft werden. Der Anstrich von Naben und Felgen wird allmählich abgenutzt, und die Bolzen könnten sich lösen. Deshalb das Nachziehen nicht vergessen. (Radbolzendrehmoment = 90 bis 100Nm)

Beladen

! Beim Fahren mit Anhänger ist es für die Fahrstabilität wichtig, dass mit korrekter Stützlast gefahren wird. Die Stützlast muss mindestens 4% vom Gesamtgewicht des Anhängers ausmachen, 25 kg reichen jedoch aus. Ein höheres Gewicht ist in der Regel vorteilhaft, dabei ist jedoch die maximale Stützlast des Anhängers bzw. des Autos zu berücksichtigen - vgl. die Angaben in den Zulassungspapieren des Autos.

Der Anhänger ist so gebaut, dass sein Schwerpunkt in der Mitte ein wenig vor der Achse liegt. Beim Beladen des Anhängers ist die Last daher gleichmäßig zu verteilen - eher ein bisschen nach vorne als nach hinten. Eine negative Stützlast - eine Überladung im hinteren Bereich - könnte katastrophale Folgen haben und Fahrzeug und Anhänger ins Schleudern bringen. In diesem Fall ist die Geschwindigkeit sofort durch Abbremsen bzw. durch Zurückschalten zu mindern.

Die Stützlast lässt sich sehr einfach mit Hilfe einer Personenwaage oder einer richtigen Stützlastwaage überprüfen:



Die Personenwaage direkt unter den Kugelkopf stellen. Ein Rundholz auf eine passende Länge zuschneiden, um den Anhänger waagerecht zu stellen. Durch eine kleine Holzplatte verteilt sich der Druck gleichmäßig auf der Waage.

Kupplungsschloss

Ein gutes Kupplungsschloss vermindert das Diebstahlrisiko. Ihr Brenderup-Fachhändler führt Ihnen gern die Schlosstypen und Lösungen vor, die für Ihren Anhänger in Fragen kommen könnten.

Bedienung der Feststellbremse

Bei längeren Standzeiten sollten Sie ihren Anhänger nicht mit der Feststellbremse, sondern, mit dem mitgelieferten Unterlegkeil sichern.

Für Anhänger mit automatischer Rücklaufsperre werden zwei Typen von Feststellbremsen verwendet:

A. Feststellbremse mit Gasfeder

Dieser Typ wird betätigt, indem der Handgriff über den Totpunkt hinaus angezogen wird. Die Gasfeder zieht die Bremse an und hält sie angezogen.

B. Feststellbremse ohne Gasfeder

Dieser Typ ist erst dann richtig angezogen, wenn der Handgriff in die senkrechte Position gezogen ist, wodurch man den Federzylinder an der Bremsstange angezogen hat.

! Warnung: Wird die Feststellbremse nicht bis in die Senkrechte angezogen, so ist der Anhänger nur gegen Vorwärtsfahren, nicht gegen Rückwärtsfahren gesichert.

Wartung und Erhaltung

Um sicherzustellen, dass Ihr Anhänger jederzeit funktionsfähig und fahrbereit ist, sollten Sie ihn in Übereinstimmung mit den werkseitigen Vorschriften bei einem autorisierten Brenderup-Fachhändler warten lassen.

Brenderup Group stellt ein umfassendes Programm von Anhängern für allerlei Verwendungszwecke her. Die Wartung wird für ungebremste bzw. gebremste Anhänger aufgeteilt. Zusätzlich können Prüfverfahren für spezielle Anhängertypen wie z.B. Kippanhänger, Materialtransporter etc. in Frage kommen. Im Allgemeinen gelten aber folgende Punkte für die vorgeschriebene Wartung:

Ungebremste Anhänger

		Nach 1 Monat bzw. 1.000 km	Jeden 12. Monat bzw alle 10.000 km	Zusätzlich alle 6 Jahre
Fahrgestell	Rad/Radbolzen	**N**	**N**	
	Reifen	**K**	**K**	**A**
	Reifendruck	**K**	**K**	
	Kugelkupplung	**N**	**K + S**	
	Achsbefestigung	**N**	**K**	
	Federung/Gummifeder			**K**
	Deichsel und Konsolen		**K**	
	Radlager/Lagerspiel		**K+S**	
Elektrisch	7/13-poliger Stecker		**K**	
	Beleuchtung nach Leuchten		**K**	
	Rückstrahler		**K**	
	Kabel und Verkabelung		**K**	
Aufbau	Scharniere		**K + S**	
	Verschlüsse		**K + S**	
	Bodenplatte		**K**	
	Seitenplatten		**K**	
	Türe, Klappen, Rampen		**K**	

K = kontrollieren **S** = schmieren **J** = justieren **A** = auswechseln **N** = nachziehen

Gebremste Anhänger

		Nach 1 Monat bzw. 1.000 km	Jeden 12. Monat bzw alle 10.000 km	Zusätzlich alle 6 Jahre
Fahrgestell	Rad/Radbolzen	**N**	**N**	
	Radbremsen	**J**	**K + J**	
	Radlager/Lagerspiel		**K + S**	
	Bremsseil/Stangen		**K**	
	Reifen	**K**	**K**	**A**
	Reifendruck	**K**	**K**	
	Kugelkupplung	**N**	**K + S**	
	Auflaufbremse	**N + K + S**	**K + S**	
	Abreisseil	**N**	**K**	
	Achsbefestigung	**N**	**K**	
	Federung/Gummifeder			**K**
	Stossdämpfer (wenn eingebaut)		**K**	
	Deichsel und Konsolen		**K**	
Elektrisch	7/13-poliger Stecker		**K**	
	Beleuchtung nach Leuchten		**K**	
	Rückstrahler		**K**	
	Kabel und Verkabelung		**K**	
Aufbau	Scharniere		**K + S**	
	Verschlüsse		**K + S**	
	Bodenplatte		**K**	
	Seitenplatten		**K**	
	Türe, Klappen, Rampen		**K**	

*) Beim Fahren mit großer Belastung könnte es erforderlich sein, die Radbremsen alle 5.000 km nachstellen zu lassen.

K = kontrollieren **S** = schmieren **J** = justieren **A** = auswechseln **N** = nachziehen

Wartung und Einstellung von Bremsen

Die Bremsen benötigen regelmäßige Wartung und Nachstellung. Wir empfehlen Ihnen, solche Reparaturen und Nachstellung der Bremsen nur vom Brenderup-Fachhändler durchführen zu lassen.
Einstellung bzw. Überprüfung erfolgt folgendermaßen: Die Sicherungsmutter wird durch Abziehen der Nabenkappe zugänglich. Zuerst die Sicherungsmutter herausschrauben, dann die Bremstrommel lösen, und man hat freien Zutritt zu Bremsbacken, Federn, Einstellschrauben etc. Nach beendeter Nachstellung und Wartung ist es sehr wichtig, die äußere Mutter nicht wieder zu verwenden. Diese muss durch eine neue Originalmutter ersetzt und mit Hilfe eines Drehmomentschlüssels festgespannt werden.

Nachstellung

Der Verschleiß an den Bremsbelägen wird durch Nachstellen der Bremsbacken ausgeglichen. Den Anhänger anheben, bis die Räder vom Boden frei sind. Die Feststellbremse lösen und anschließend die Einstellmutter so lange anziehen, bis die Bremsbacke direkt an der Bremstrommel anliegt. Danach die Einstellmutter um 7 bis 9 Kerben lösen, damit sich die Bremstrommel ungehindert bewegen lässt. Anschließend die Kugelmutter an der Bremsstange einstellen, bis ein Spiel von etwa 45 mm bei der Auflaufvorrichtung vorhanden ist.

Alle 10.000 km oder alle 12 Monate

Innerhalb dieses Zeitraumes sollte es überprüft werden, ob Fettmenge und Zustand aller beweglichen Teile optimal sind. Bremsbacken und eventuell defekte Federn auswechseln.
! **ACHTUNG**: Beim Wiedereinbau der Bremstrommel muss eine neue Originalmutter benutzt werden. Die Mutter mit einem Drehmomentschlüssel anziehen – 28 - 30 kgm (280 – 300 Nm)

Radlager

Heute werden die meisten Anhänger mit wartungsfreien Lagern hergestellt, die werkseitig mit der richtigen Fettmenge abgeschmiert sind. Daher ist es nicht mehr erforderlich, die Fettmenge des Lagers zu prüfen. Wird das Lager beschädigt, muss die gesamte Bremstrommel ausgewechselt werden, da das Lager in die Bremstrommel integriert ist.

Spur

Radwinkel sowie Spur sollten nur bei ungewöhnlichem Reifenverschleiß überprüft werden. Nur einzelne Achsentypen sind für Nachstellung gebaut. Lassen Sie sich von Ihrem autorisierten Brenderup-Fachhändler beraten.

Kabelanschluss der Anhängerkupplung

Sollte der Stecker versehentlich beschädigt werden, so kann nachstehendes Diagramm zur Reparatur benutzt werden.



7-polig (Stecker von hinten gesehen)

1 L	gelb	Blinker, links
2 54G	blau	Frei (evtl. Nebelschlussleuchte)
3 31	weiß	Masse
4 R	grün	Blinker, rechts
5 58R	braun	Rechte Rückleuchte, Begrenzungsleuchte, Umrissleuchte, Kennzeichenbeleuchtung
6 54	rot	Bremsleuchte
7 58L	schwarz	linke Rückleuchte, Begrenzungsleuchte, Kennzeichen-Beleuchtung, Umrissleuchte



13-polig (Stecker von hinten gesehen)
Ist das Auto mit einer 13-poligen Steckdose versehen, ist ein Adapter erforderlich für den Anschluss an den Stecker des Anhängers.

1	gelb	Blinker, links
2	blau	Frei (evtl. Nebelschlussleuchte)
3	weiß	Masse (für Pol 1 bis 8)
4	grün	Blinker, rechts
5	braun	rechte Rückleuchte, Begrenzungsleuchte, Umrissleuchte, Kennzeichenbeleuchtung
6	rot	Bremsleuchte
7	schwarz	linke Rückleuchte, Begrenzungsleuchten, Kennzeichen-beleuchtung, Umrissleuchte
8	grau	Rückleuchte
9	braun/blau	Stromversorgung (fortwährend plus)
10	braun/rot	Ladeleitung (plus) zum Nachladen der Batterie des Anhängers
11	weiß/rot	Masse für Ladeleitung (für Pos. 10)
12		Frei
13	weiß/schwarz	Masse für Dauerplus (für Pol 9)

Anhänger

Beladen

! Aus den Zulassungspapieren entnehmen Sie die Nutzlast des Anhängers. Wir müssen eindringlich vor Überschreitung der Nutzlast warnen, da die Fahrsicherheit dadurch stark herabgesetzt wird. Weiter könnte eine Überlastung Schäden an Reifen, Achse und Rahmen verursachen und es entfällt das Reklamationsrecht durch eine - übrigens rechtswidrige - Überlastung.

Beispiel:

Ein ungebremster Anhänger vom Typ 2205 hat eine Nutzlast von 577 kg. Die Kastenmasse sind 2,05 x 1,15 x 0,40 m, d.h. ein Rauminhalt von etwa 1,0 m³. Wird dieser Wagen beispielsweise mit Sand beladen, beträgt die Last etwa 1700 kg!

Zubehör

Wir sind davon überzeugt, dass Ihr Brenderup-Fachhändler sein Äußerstes getan hat, Sie bei Ihrer Modellwahl gut zu beraten. An dieser Stelle möchten wir Sie deshalb lediglich auf die große Zubehörpalette von Brenderup Group aufmerksam machen, die beispielsweise Stützräder, Stützbeine, Flach- und Hochplanen, Aufsatzbordwände, flache, abschließbare Kunststoffdeckel umfasst. Das Gesamtprogramm vom Originalzubehör ist ebenso hochwertig wie Ihr Anhänger von Brenderup Group.

Lassen Sie sich das Zubehör bei Ihrem Brenderup-Fachhändler vorführen.

Kofferanhänger

Beladen

Um das optimale Fahrverhalten zu erzielen, ist es entscheidend, das Gewicht der Ladung gleichmäßig auf der Ladefläche zu verteilen. Man ist geneigt, die Ladung an der vorderen Bordwand zu stapeln, was eine zu hohe Stützlast verursacht. Die Ladung muss außerdem im Anhänger befestigt werden, um ein Verrutschen im Anhänger zu verhindern (s. a. Ladungssicherung §22).

Zubehör

Beim Be- und Entladen eines nicht angekuppelten Anhängers, sollten Stützbeine und Stützrad angebaut werden. Dies gilt vor allem bei einachsigen Kofferanhängern.

Bootsanhänger

Einstellung

Wir empfehlen Ihnen sich vor dem ersten Einsatz Ihres Bootsanhängers die nötige Zeit zu nehmen, Anhänger und Boot aufeinander einzustellen. Den damit verbundenen Zeitaufwand werden Sie später vielfach wieder einsparen, da das künftige Be- und Entladen schnell und unproblematisch erfolgen wird.

Hinweis zur Anpassung des Anhängers an das Boot:

Gewicht und Länge des Bootes müssen zum Bootsanhänger passen

Die Daten des Bootes, wie z.B. Gewicht und Länge, sind entscheidend. Das Gewicht ist mit Bezug auf die Nutzlast des Anhängers wichtig. Bitte nicht vergessen, das Gewicht etwaiger, zusätzlicher Ausrüstung, Motor sowie Benzin, zum Eigengewicht des Bootes hinzuzuzählen.

Auch die Länge muss stimmen, um eine Überlastung des Rumpfes zu vermeiden. Gemäß den Bootsherstellern darf der Höchstabstand zwischen der hinteren Kielrolle und dem äußeren Ende des Rumpfes max. 80 cm betragen.

Es könnte verlockend sein, das Boot als großen Gepäckraum zu nutzen. Sie sollten aber darauf achten, den Anhänger nicht zu überladen. Sollten Sie das Gesamtgewicht nicht mit Sicherheit kennen, empfiehlt es sich, ein Kontrollwiegen, zum Beispiel bei einer öffentlichen Waage, vorzunehmen.

Das Boot muss auf dem Kiel stehen - von den Seitenstützen/Superrollen/Langauflagen gestützt

Um eine Überlastung des Bootsrumpfes zu vermeiden, und das Be-/Entladen zu erleichtern, muss das Boot auf der Kielrolle stehen und von den Seitenstützen/Superrollen/Langauflagen gestützt werden. So stellen Sie den Bootsanhänger richtig ein:

Normalrollen

Seitenstützen:

• Für den Anfang werden die hinteren Seitenstützen möglichst weit nach hinten am Gestell montiert. Die vorderen Seitenstützen werden so angebracht, dass sie das Boot am besten unterstützen. Höhe der Seitenstützen in der niedrigsten Position.

Boot aufziehen (aufslippen) und Kielrollen einstellen:

• Das Boot mit der Winde auf den Anhänger aufziehen. Um den möglichst niedrigen Schwerpunkt zu erzielen, den Abstand zwischen dem Bootsrumpf und dem Kotflügel möglichst gering halten, etwa 20 bis 30 mm. Das Boot evtl. erneut abladen und die Kielrolle auf die richtige Höhe nachstellen. Bei flachbodigen Booten, die Kielrollen in etwa Höchstposition einstellen.

Seitenstützen/Langauflagen so einstellen, dass sie das Boot abstützen:

• Das Boot durch die Seitenstützen/Langauflagen aufrichten. Der Abstand vom Rumpf bis zum Kotflügel soll auf beiden Seiten der gleiche sein. Verwenden Sie evtl. einen Wagenheber dazu die Seitenstützen/Langauflagen zu positionieren. Unter keinen Umständen dürfen die Seitenstützen/Langauflagen das Boot von der Kielrolle abheben.

Superrollen

Seitenstützen und Superrollen:

• Ist der Achterrumpf des Bootes flach, sind die Superrollen zuerst möglichst nahe am Gestell einzubauen. Die Kielrollen sind mit Ausgangspunkt in der Höchstposition einzustellen.

• Die vorderen Seitenstützen werden dort positioniert, wo sie dem Boot die bestmögliche Stütze verleihen, und in Tiefposition.

Das Boot mit der Winde aufziehen und nachprüfen, dass das Boot auf dem Kiel steht:

• Das Boot mit der Winde auf den Anhänger aufziehen. Der Abstand zwischen Bootsrumpf und Kotflügel möglichst gering halten, am besten 20-30 mm. Das Boot evtl. erneut abladen und die Kielrolle auf die richtige Höhe nachstellen.

Die Superrollen/Langauflagen auf die richtige Höhe nachstellen:

• Das Boot darf auf den Superrollen/Langauflagen nicht ruhen, es muss auf den Kielrollen stehen. Wenn der Abstand zwischen Kotflügel und Bootsrumpf stimmt, die Superrollen/Langauflagen in die richtige Position nachstellen. Die vorderen Seitenstützen an den Bootsrumpf positionieren. Evtl. einen Wagenheber verwenden.

Bugstütze

Die Bugstütze so einstellen, dass sie zum Boot passt. Sowohl Winkel als auch Höhe sind einstellbar. Die Bugstütze lässt sich in Längsrichtung verschieben und dort befestigen, wo der korrekte Kugeldruck von 40 bis 50 kg erreicht wird.

Während der Fahrt reicht es nicht aus, das Boot mit der Winde an der Bugstütze festzuhalten, da sich der Gurt/das Seil während der Fahrt allmählich lösen könnte. Das Boot muss deshalb z.B. mit Hilfe eines kurzen Spanngurtes an der Bugstütze befestigt werden. Damit das Boot auf dem Anhänger unbeweglich festliegt, sollte das Boot mit einem kräftigen Spanngurt verzurrt werden. Verzurrösen sind sehr praktisch um das Boot einfach zu verzurren. In unserer X-Line Sonderausstattung ist eine zusätzliche Sicherungskette enthalten.

Lichtanlage

Der Anhänger ist mit einem Lampenträger versehen, der beim Be- und Entladen abgebaut wird. Wenn die Schnappverschlüsse abgebaut sind, lässt sich der Lampenträger ganz einfach abmontieren. Nicht vergessen, den Stecker in der Halterung am Kotflügel anzubringen.

Boot zu Wasser lassen (ab slippen)

Beim Abslippen sollte der Anhänger nur bis zum Felgenrand ins Wasser gefahren werden. Bremsen, Kabel etc. sollten nicht unter Wasser stehen, was auch dank der vielen Rollen des Bootsanhängers beim Auf- und Abslippen nicht erforderlich sein sollte.

Bremsen

Sollte Wasser in die Bremsanlage hinein dringen, sind häufige Inspektionen empfehlenswert, da Salzwasser Verrostung verursachen könnte.

Radlager

Sämtliche Bootsanhänger der Premium Serie sind mit wasserdichten Radlagern ausgestattet.

Freilaufende Winde ohne Bremse

Ist Ihr Bootsanhänger mit einer freilaufenden Winde ohne automatische Bremse ausgestattet, darf diese Winde nur in horizontaler Position verwendet werden.

Bootsaufbewahrung

Ein Bootsanhänger ist in erster Linie für den Transport von Booten vorgesehen, lässt sich aber auch als praktische Bootsaufbewahrung einsetzen. Bei längerer Aufbewahrung auf dem Anhänger (über zwei Wochen) empfiehlt es sich jedoch, den Anhänger aufzubocken, da die Räder und die Achsfederung sonst unnötig belastet werden und im schlimmsten Fall beschädigt werden könnten. Auflagekissen sind auch eine nützliche Sonderausrüstung zur Entlastung des Bootsrumpfes bei längerfristiger Winteraufbewahrung.

Sonderausrüstung

Bei einigen Bootstypen ist es in Sonderfällen erforderlich die Ausrüstung des Bootsanhängers individuell anzupassen. Ziehen Sie evtl. Ihren Brenderup-Fachhändler zu Rate, der sich mit der Sonderausrüstung auskennt, um dadurch die Funktion des Anhängers zu optimieren.

Autotransporter

Stützlast

Beim Beladen ist es von großer Bedeutung den Anhänger sorgfältig auszuwiegen, damit die Stützlast zwischen 50 und 75 kg beträgt. Man kann nicht in jedem Fall das Auto einfach bis an die Vorderkante der Rampe des Autotransporters fahren - dies könnte eine zu große Stützlast verursachen. Zur Sicherung des Fahrzeuges sind als Sonderzubehör spezielle Stoppklötze lieferbar. Während der Fahrt müssen die beiden Verschlüsse, die die Plattform verriegeln, geschlossen sein.

Hydraulischer Kippzylinder

Beladen

Das Ventil der Pumpe muss geschlossen sein. Die Plattform wird bis zum Boden von Hand angepumpt.

Transportposition

Indem das Ventil mit großer Sorgfalt geöffnet wird, sollte die Plattform von selbst in die Waagerechte kippen. Sollte dies nicht der Fall sein, ist die Gewichtverteilung falsch.

Entladen

Bei geschlossenem Ventil wird die Plattform bis zum Boden von Hand angepumpt.

Material-/Unitransporter

Stützlast

Beim Beladen ist es von großer Bedeutung den Anhänger sorgfältig auszuwiegen, damit die Stützlast zwischen 50 und 75 kg beträgt. Man kann nicht in jedem Falle das Transportgut an die Vorderkante laden - dies könnte eine zu große Stützlast verursachen. Während der Fahrt müssen die beiden Verschlüsse, die die Plattform verriegeln, geschlossen sein.

Hydraulischer Kippzylinder

Beladen
Das Ventil der Pumpe muss geschlossen sein. Die Plattform wird bis zum Boden von Hand angepumpt.

Transportposition
Indem das Ventil mit großer Sorgfalt geöffnet wird, sollte die Plattform von selbst in die Waagerechte kippen. Sollte dies nicht der Fall sein, ist die Gewichtsverteilung falsch.

Entladen
Bei geschlossenem Ventil wird die Plattform bis zum Boden von Hand angepumpt.

3-Seiten-Kipper

Beladen
Aus den Zulassungspapieren entnehmen Sie die Nutzlast.

! Vor Überladung ist unbedingt abzuraten.

Beispiel

Die Kastenmasse sind 3,08 x 1,79 x 0,4 m = 2,20 m3. Wird dieser Wagen beispielsweise mit Sand beladen, beträgt die Last etwa 3.750 kg, entsprechend einem Gesamtgewicht von etwa 4.500 kg.

Sicherheit

! Die Sicherheitsstange muss bei Aufenthalt unter einer gekippten Plattform eingebaut sein.
! Die Plattform erst dann kippen, wenn die beiden Kippbolzen für seitliches bzw. rückwärtiges Kippen eingebaut sind.

Wartung

Stützradbolzen
Den Stützradbolzen nach Bedarf mit gewöhnlichem Öl schmieren.

Ölwechsel – Hydraulikpumpe
Einmal im Jahr sollten Sie das Öl auf Reinheit überprüfen. Im Normalfall empfehlen wir das Hydrauliköl der Hydraulikpumpe alle zwei Jahre zu wechseln.
Hierzu sollten Sie das Hydrauliköl HLP ISO 32 verwenden.



Kipplager

Die Kipplager nach Bedarf mit Fett schmieren.



Kugelgelenk der Kolbenstange

Das Kugelgelenk der Kolbenstange regelmäßig mit Fett schmieren.



Lagerböcke

Die Lagerböcke mit gewöhnlichem Schmieröl schmieren.



Verschlüsse

Bei straffen Verschlüssen/beweglichen Teilen diese mit dünnen Öl schmieren.



3-Seiten-Kipper mit Auffahrschienen

Den Verschlussriegel regelmäßig mit Öl schmieren.



Pendelbolzen

Die Pendelbolzen nach Bedarf mit Fett schmieren. Alle beweglichen Teile mit Öl warten.



Kupplung

Die beweglichen Teile der Kupplung mit Öl schmieren. Die Schmiernippel nach Bedarf mit Fett schmieren.



3-Seiten-Kipper mit el. Pumpe

Die Feder regelmäßig reinigen und mit Öl schmieren. Lässt sich die Plattform nicht kippen, klemmt wahrscheinlich die Feder.



Laden der Batterie

Ladestecker für die Kabel des Ladegerätes finden Sie im Werkzeugkasten.

ZUVERLÄSSIGE PRODUKTE MIT DEM FOKUS AUF DEINE BEDÜRFNISSE

Alle unsere Produkte haben einzigartige Details und werden für Deine spezifischen Bedürfnisse hergestellt.

Die vielen gemeinsamen Merkmale und Funktionen werden ständig verfeinert und weiterentwickelt. Die Handwerkskunst zum Bau eines Anhängers begann vor über 80 Jahren. Heute wird Dein Anhänger in modernen Produktionsanlagen hergestellt. Unser Vermächtnis ist ein skandinavisches Design und Entwicklung, wo die bewährten Funktionen unserer Produkte ständig verbessert werden. Du kannst Dich auf Deinen Anhänger verlassen. Jahr für Jahr, in allen Situationen. Wir sind sehr fürsorglich in den Bereichen Materialauswahl unserer Produkte. Unsere Lieferanten werden sorgfältig ausgewählt und wir arbeiten gemeinsam, um die richtige Lösung für Dich zu finden.

Wir arbeiten an einer nachhaltigen Zukunft, bei der Nutzung von Kraftstoffen, Wärme und Energie. Und wir arbeiten langfristig partnerschaftlich mit unseren Mitarbeitern zusammen. Unsere Mitarbeiter, die Menschen, die wichtig sind und das Handwerk kennen. Jeder weiß, wie wichtig ein robuster, langlebiger und zuverlässiger Anhänger sein soll. Genauso wie ein guter Freund, wenn Du unterwegs bist.

Wir verkaufen unsere Produkte ausschließlich über unseren Fachhandel.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internet-Seite:

www.brenderup.de

Unser Fachhändler finden Sie unter:

https://www.brenderup.com/de/de/unsere-handler/

Wir behalten uns das Rechte auf technische Änderungen vor. Keine Gewähr für Druckfehler. Das Copyright bleibt allein bei Brenderup Group. Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Bildern und Texte ist ohne schriftliche Zustimmung der Brenderup Group, nicht gestattet. Brenderup Group kann für Schäden vor, während und auch nach dem Transport von Gütern, Materialien, Tieren etc. nicht verantwortlich gehalten werden.

Brenderup

Brenderup Group

Händlerexemplar

Anhängertyp CT 300 TBH HK

Fahrgestellnummer YU100 L06 XP0 42 782

Schlüsselnummer _____

Service **Inspektion**

Übergabeinspektion	1. Inspektion	10.000 km Service
	spätestens 1.000 km nach Auslieferung	spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion
Händler Datum 29.1.26	Händler Datum	Händler Datum
20.000 km Service	30.000 km Service	40.000 km Service
spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion	spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion	spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion
Händler Datum	Händler Datum	Händler Datum
50.000 km Service	60.000 km Service	70.000 km Service
spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion	spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion	spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion
Händler Datum	Händler Datum	Händler Datum
80.000 km Service	90.000 km Service	100.000 Service
spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion	spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion	spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion
Händler Datum	Händler Datum	Händler Datum

JUBA Anhängerzentrum GmbH
Industriestrasse 23
D-91083 Baiersdorf
Telefon +49-(0)9133 865
www.EuroTrailer.com
Anhängerzentrum Info@EuroTrailer.com

Kundenexemplar

Anhängertyp _____

Fahrgestellnummer _____

Schlüsselnummer _____

Service **Inspektion**

Übergabeinspektion	1. Inspektion	10.000 km Service
	spätestens 1.000 km nach Auslieferung	spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion
Händler Datum	Händler Datum	Händler Datum
20.000 km Service	30.000 km Service	40.000 km Service
spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion	spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion	spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion
Händler Datum	Händler Datum	Händler Datum
50.000 km Service	60.000 km Service	70.000 km Service
spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion	spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion	spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion
Händler Datum	Händler Datum	Händler Datum
80.000 km Service	90.000 km Service	100.000 Service
spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion	spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion	spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion
Händler Datum	Händler Datum	Händler Datum